

den Verlust weinten, den sie durch die Rückkehr zu irdischen Dingen erfahren.

Das ekstatische Gefühl kollektiver Einheit und Teilhabe, die allgemeine Hochstimmung, wie sie in Wiedererweckungsriten erzielt wird, wird auf der Welt als eine der ältesten Formen des heilenden Psychodramas betrachtet. Es ist die unbewusste Teilnahme an einer allgemeinen symbolischen Handlung, die zu einem ungeheuren Nachlassen der psychischen Spannung führt. Die wenigen Menschen, die sich in ekstatischen Konvulsionen befinden, dienen als Stellvertreter. Sie lassen die Zuschauer an ihrer Verzückung teilhaben und befreien sie so von unbewussten Wünschen nach der Ekstase, die ihnen verwehrt wurde.

Der allgemeine Zustand der Ekstase erweckt sodann das Gefühl der Teilnahme an einer magischen Allmacht. Solche Gefühle der Einheit und Wiedervereinigung mit den alles umfassenden Kräften in der Welt vermitteln den Schwachen wiedererstarke Kräfte. Die kollektive Regression kann im kranken Menschen eine Neubelebung verborgener Kräfte der Wiedergeburt hervorrufen. Dies ist das Geheimnis der Gesundbeterei. Unter der ungeheuren Einwirkung der ekstatischen Einheit wandelt sich die Empfänglichkeit vieler verlassener und einsamer Menschen. Sie kann ihren Lebenswillen neu entfachen. In diesem Zustand äusserster Einheit begegnet uns häufig Telepathie — im Sinne einer direkten Gedanken-Uebertragung. In der modernen Psychotherapie wird nicht selten von der Regression als einer Möglichkeit der Wiederbelebung des Patienten Gebrauch gemacht.

Wir wissen auch, dass das Verlangen nach ekstatischer Teilhabe an etwas, das ausserhalb der menschlichen Begrenzung liegt, eine der häufigsten Selbstrechtfertigungen ist, wenn Alkohol oder Drogen eingenommen werden. In den modernen Grosstädten ist der Barkeeper zum Priester und Bekenner geworden, der ein jahrhundertealtes Ritual gegenseitiger Teilhabe ersetzt.

Dasselbe Gefühl der Partizipation und Massen-Ekstase entsteht bei Menschen, die einem fanatischen Patriotismus huldigen, oder wenn sie auf dem Fussballplatz gemeinsam in ekstatische Schreie ausbrechen; ebenso finden wir es in dem gemeinsamen rhythmischen Gesang der religiösen Rituale, oder wenn die Musik ihre Hörer in Bann schlägt.

Die Ekstase der tobenden Begeisterung und Raserei kann auch in der „Heiligen Krankheit“ erfahren werden, wie man die Epilepsie früher nannte. Viele Patienten, die sich in diesen Zuständen der Konvulsion befanden, sind fasziniert von der ekstatisch erlebten Aura, von der Vision, die sie vor Beginn des epileptischen Anfalles hatten, einer Vision, die häufig Bilder extremer Feindseligkeit verdeckte. Dieselbe verzehrende Phantasie hat auch der Amokläufer in seiner ekstatischen Raserei. Zunächst macht er eine Phase durch, in der er von Bildern der Aggression heimgesucht wird, von wachsender Angst über seine eigene Feindseligkeit, dann plötzlich bricht die Aggression heftig aus, der Mann ergreift sein Schwert